

Zusammenkünfte der Mitglieder erfolgten wie bisher in der Regel alle 14 Tage. Sie waren in erster Linie der ornithologischen Unterhaltung und der Entgegennahme von Vorträgen gewidmet, doch litt diesmal beides durch die Vorbereitungen zum 2. Deutschen Naturschutztag in Kassel und durch die Unterstützung der Gründung und Organisation der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Frankfurt a. M. und Umgebung. Es sprachen folgende Herren:

Studienrat Beck, Offenbach über den „Schweizer Nationalpark“ (mit Lichtbildern),

Friedrich über die „Entstehung der Landschaftsformationen“,

Schilling über „Entstehung, Gewinnung und Verwendung der Kohle“ (mit Lichtbildern),

Lint über „Unsere Heilpflanzen“,

Wald über den „2. Deutschen Naturschutztag in Kassel“,

Banzhaff, Frankfurt a. M. über „Vogelberingung“,

Förster Chröder über „Unsere Tagraubvögel“ (mit Lichtbildern),

Zeibel über „Rothenburg o. d. T.“ (mit Lichtbildern),

Wald über „Meine Erlebnisse in der Türkei“ (mit Lichtbildern),

Friedrich über „Dampffazenzucht in der Volière“,

Zilch-Offenbach über „Unsere Pilze“.

Außerdem verlas Herr Henkel eine Arbeit des Herrn Rektor Schilling aus dem Märzheft 1927 der Zeitschrift „Naturschutz“ über „Die östlichen Altmainenteile bei Frankfurt a. M.“

Soweit es die durch Vorträge nicht ausgefüllte Zeit gestattete, diente sie zu Mitteilungen über selbstgemachte ornithologische Beobachtungen, und berichteten in dieser Beziehung besonders die Herren Pfeifer, Schröder, Lambert, Keim, Friedrich und Schilling. Als allgemein interessierend dürfte hervorzuheben sein die erstmalige Feststellung des Blaukehlchens als Brutvogel im Niedgebiet, die Wiederkehr des Heuschreckenschwielers, der lange Zeit der hiesigen Gegend fern blieb, und der Nestbau eines Buchfinken auf einem Hausbalken.

Ferner bildeten Gegenstand der Unterhaltung die Berichte unserer Kontrollen über die Vogelweidstätte und der unseres Futtermeisters Friedrich über die Fütterung in der letzteren und über die sie besuchenden Vogelarten.

Besonders intensiv befaßte sich die Vereinigung, bzw. ein Teil ihrer Mitglieder (Pfeifer, Lambert, Krämer, Maurer, Friedrich, Heim, Schack, Citzler, Hofmann) mit der für die Vogelzugforschung usw. so wichtigen Beringungsarbeit. Es wurden beringt: ein Singdrosseln 75, Schwarzamstel 33, Heckenbraunellen 12, Zaunkönigen 9, Baumpiepern 5, Nitzlauvögel 4, Weißen Bachstelzen 5, Gelben Bachstelzen 6, Hausrotschwänzen 28, Zaungrasmücken 6, Feldrotschwänzen 5, Rotkehlchen 12, Gartengrasmücken 3, Mönchsgrasmücken 8, Dorngrasmücken 1, Blauweissen 10, Schwanzmeisen 17, Trauerfliegenfängern 1, Staren 2, Feldlerchen 3, Pirolen 7, Seglern 2, Rotrückigen Würgern 8, Raubwürgern 1, Koffschwalben 293, Buchfinken 48, Sirligen 7, Etiegligen 4, Grünfinken 4, Rothänflingen 4, Dohlen 2, Rabenkräben 1, Sperbern 3, Zucufallen 9, Steinkäuzen 2, Mäusebussarden 2, Störchen 3, Fischweihern 25 und Goldamaken 2 Stück. Unter den erfolgten Rückmeldungen beringter Vögel sind als besonders interessant hervorzuheben: Singdrossel Nr. 59006, am 5. 5. 25 bei Offenbach beringt, wurde am 30. September in Frankreich bei Bouleure par Caint Chinon geschossen. Singdrossel 58770, am 15. 5. 25 in der Nähe des hiesigen Wasserturms markiert, ist im Juli 1927 in Spanien, Cambra Cordoba tot aufgefunden worden. Ein Steinkauz, Ringnummer 31766, welche ihn am 25. 5. 26 bei Hochstadt angelegt wurde, lag am 11. April 1927 ertrunken in einem Regensasse in Offenbach. Von den durch uns beringten Fischweihern wurde der Träger der Nummern 70070 und 70927 tot aufgefunden, der erstere zwischen Worms und Mannheim, der zweite in Marnay, einem Dorfe an der Oignon (Frankreich).

Infolge dieser Tätigkeit wurde auch unserer Vereinigung eine Zweigberingungsstelle der Staatlichen Biologischen Anstalt Helgoland angegliedert. Seitens derselben wurden die Herren Polizeipräsidenten zu Frankfurt, Wiesbaden, Homburg o. d. Höhe und die Herren Landräte in Hanau, Selbhausen und Höchst gebeten, die nachgeordneten Verwaltungsbehörden von der Gründung der Zweigstelle in Kenntnis zu setzen und dafür Sorge zu tragen, daß die Beringungsarbeit die Unterstützung der einzelnen Polizeibehörden genießt. Die technische Leitung der Stelle liegt in den Händen des Herrn C. Pfeifer, Kaufm. Angestellter Fechenheim; die Verwaltung derselben setzt sich zusammen aus den Herren: Schilling, Rektor Fechenheim, Vorsitzender; Dr. Priemel, Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt a. M.; Dr. Otto Schmurle, Frankfurt a. M.; W. Banzhaff, cand. rer. nat. Griesheim a. Main; Funtke, Lehrer Offenbach a. M.; Schomburg, Lehrer Groß-Anheim;

H. Lambert Feschenheim; Dr. Geisow Feschenheim. Infolge seiner kartographischen Tätigkeit für die Darstellung des Beringungsgebietes und von Vogelzugarten ist neuerdings von der Biologischen Anstalt Helgoland noch Herr Maschinentechniker Seibel Feschenheim zum Vertrauensmann der Beringungsstelle „Untermain“ ernannt worden.

Besichtigungen unseres zukünftigen Naturschutzgebietes (Altmainteile, besonders Ried) fanden wiederholt durch Vereinsmitglieder, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz, Frankfurt a. M. und Umgebung, welcher sich unsere Vereinigung angeschlossen hat, statt. Mehrmals waren bei dieser Gelegenheit der Herr Landrat in Hanau, Frankfurter Naturwissenschaftler und einmal auch der Herr Regierungspräsident in Kassel zugegen. Es steht zu erwarten, daß diese von unserer Vereinigung angeregte Angelegenheit bald zu einem befriedigenden Ergebnisse führt.

Zu dem 2. Deutschen Naturschutztag in Kassel sandten wir eine große Zahl eigener Aufnahmen unter der Bezeichnung „Die östlichen Altmainteile bei Frankfurt a. M.“ und „Der Storch im Kreis Hanau“, außerdem 3 Bilder der Herren Freenhagen Offenbach, Wemmel und Frischmuth Feschenheim, gleichfalls Altmainteile darstellend.

Von sonstigen Vereinsereignissen sind noch zu erwähnen, die Gründung einer Schülergruppe innerhalb der Vereinigung unter der Führung der Herren Schilling und Pfeifer, sowie ein Familienausflug zu Anfang August nach Hochstadt mit unterhaltenden Vorträgen und Tanz.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 140.

Auch diesmal allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die unsere Sache förderten, herzlichen Dank, insbesondere den Herren Senatspräsidenten Geisemrat Quinde Frankfurt a. M., Dr. Drost, Helgoland, Direktor Dr. Priemel Frankfurt a. M., Bürgermeister Miersch, Feschenheim, Dr. Heimen und Landtagsabgeordneten Goll Frankfurt a. M.

Vereinigung
für
Vogel- und Naturschutz
Feschenheim a. M.



Jahresbericht 1927/28